September 2018

HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN

Mitglieder-nachrichten

2. Liga, zweite Runde

Traditionself
Gerd Schildt und sein Team sind eine Reise wert

Holstein Women
Fußballerinnen starten erfolgreich in die Saison

Die Krabben
HSG Holstein Kiel/Kronshagen setzt auf den Teamgeist

NOCH BIS 30. SEPTEMBER 2018

KUNSTMEILE KIEL
DIE 19.

Kunstvielfalt erleben! Mit Malereien und Fotografien wird der CITTI-PARK im September zur Galerie, wenn Hobbykünstler und Profis auf der 19. Kunstmeile ihre Arbeiten ausstellen.

/cittipark.kiel /cittipark.kiel citti-park-blog.de

www.citti-park-kiel.de | Besser einkaufen. Besser leben.

CITTI-PARK

Liebe Holsteinerinnen und Holsteiner!

Nach einem Supersommer haben die Mannschaften im Storchennest wieder den Spielbetrieb aufgenommen und befinden sich seit einigen Wochen auf großer Fahrt. Die ersten Punktspiele machen Appetit auf mehr und ich freue mich, Ihnen mit Herbstanfang die besten Grüße, auch im Namen meines Präsidiumskollegen Wolfgang Schwenke, übermitteln zu dürfen.
Das Flaggschiff der KSV Holstein, unsere 1. Mannschaft, hat einen tollen Saisonstart hingelegt. Unbeeindruckt vom Verpassen des Bundesliga-Aufstiegs in den beiden denkwürdigen Partien gegen den VfL Wolfsburg im Mai diesen Jahres und auch unbeeindruckt von umfangreichen personellen Veränderungen hat der neue Trainer Tim Walter das Holstein-Schiff auf Kurs gebracht. Der 3:0-Sieg zum Saisonauftakt beim Hamburger SV könnte die Initialzündung für eine erfolgreiche Saison gewesen sein. Und auch das Weiterkommen im DFB-Pokal beim traditionsreichen TSV 1860 München sorgte für Hochstimmung. Wir alle freuen uns jetzt schon auf das Zweitrunden-Heimspiel Ende Oktober im Holstein-Stadion gegen den sympathischen Erstligisten SC Freiburg.
Ebenso beeindruckend war das bisherige Auftreten unser U23 in der Regionalliga Nord. Nach dem Aufstieg hat sich das Team von Ole Werner schnell an die härtere Gangart in der Viertklassigkeit gewöhnen können, konnte den ein oder anderen favorisierten Gegner gehörig ärgern. Besonders habe ich mich darüber gefreut, dass unsere Fans bislang so zahlreich zu den U23-Spielen in den CITTI FUSSBALL PARK geströmt sind. Die 907 Fans im Top-Spiel gegen den amtierenden Meister SC Weiche Flensburg 08 bedeuteten einen neuen Rekord für das Nachwuchs-Leistungszentrum. Und die Stimmung war prächtig. Vielen Dank dafür!
Unsere Junioren-Leistungsmannschaften stehen inzwischen auch wieder voll im Spielbetrieb und wir wünschen allen Teams viel Erfolg in der Umsetzung der gesteckten Zielen. Auch unseren Holstein Women mit Cheftrainer Bernd Begunk wünsche ich eine starke Saison in der Regionalliga Nord. An der Waldwiese wird auch weiterhin attraktiver und ambitionierter Frauenfußball geboten.
Aber auch den Handballerinnen und Handballern, unserer Schiedsrichterabteilung und unseren farbenfrohen Cheerleadern wünsche ich eine spannende Saison mit zahlreichen tollen Erlebnissen.
Ich danke allen Holsteinerinnen und Holsteinern, Fans, Sponsoren, Freunden und Förderern für die großartige Unterstützung im Vorfeld der Saison 2018/19. Vor allem aber verdienen auch unsere tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anerkennung. Sowohl im CITTI FUSSBALL PARK in Projensdorf als auch rund um das Holstein-Stadion wurde in den vergangenen Wochen und Monaten viel Organisatorisches bewältigt. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Feuereifer und welcher Tatkraft alle am Werk waren. Ich bin mir sicher, dass wir alle im Laufe der neuen Saison die Früchte der harten Arbeit einfahren werden.

Mit sportlichem Gruß
Steffen Schneekloth (Präsident)

Volle Ränge in der Arena im CITTI FUSSBALL PARK in Kiel Projensdorf.

Inhalt

05 2. BUNDESLIGA
13 NEUES AUS DEM NLZ
16 BLAU WEISS ROTES
18 FANSHOP
20 HOLSTEIN-STADION
24 SCHIEDSRICHTER ON TOUR
25 PUMA-TRIKOT
26 NACHWUCHSFÖRDERUNG
27 HOLSTEIN WOMEN
28 LIGHTS CHEERLEADER
30 HSG HOLSTEIN KIEL/ KRONSHAGEN
32 SG PTSK/HOLSTEIN
33 TRADITIONSCLUB
34 JUBILÄEN & GEBURTSTAGE

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung ist Freitag, der 30. November 2018. Beiträge und Fotos bitte an paarmann@holstein-kiel.de, bei Anregungen unter der Tel. 0431 / 3 89 02 42 21 melden.

Impressum

//Herausgeber: KSV Holstein von 1900 e.V., Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel **//Assistentin der Geschäftsführung**: Anja Fiedler, Telefon: 0431-389024-200, Fax: 0431-389024-202 **//Geschäftsstelle u. Mitgliederbetreuung:** Sabine Klose, Telefon: 0431-389024-100, Fax: 0431-389024-103 **//Öffnungszeiten Geschäftsstelle:** Montag von 14-18:00 Uhr und Freitag von 10-14:00 Uhr **//Fan- u. Ticketshop Holstein Kiel:** Angelique Dalgic, Westring 501, 24106 Kiel, Telefon: 0431-318400-40, Fax: 0431-318400-32 **//Öffnungszeiten Fan- u. Ticketshop:** Mo: 9-18 Uhr, Fr. 12-18 Uhr, an Spieltagen: 4 Stunden vor Spielbeginn **//Bankverbindung:** Förde Sparkasse, Kto.-Nr. 21 002 530, BLZ 21050170, **//Redaktion:** Wolf Paarmann, Patrick Nawe, Bastian Karkossa **//Fotografen:** Patrick Nawe, Olaf Haugwitz, Tim Walter, Grafik AX5, HSG Holstein Kiel/ Kronshagen, PTSK, Peter Geyer **//Satz, Gestaltung und Digitaldruck:** L&S Digital GmbH & Co. KG, Köpenicker Straße 51, 24111 Kiel, Telefon 0431/69644-0, Fax 69644-44, eMail: info@ls-kiel.de **//Marketing/Vertrieb:** Klaus Kuhn **Auflage:** 1750. Der Bezugspreis der Vereinsnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Erscheinungsweise: dreimal jährlich. Hinweis gem. § 26. Abs. 1 BDSG: Der Versand der Vereinsnachrichten erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung geführt wird. Berichte in diesen Vereinsnachrichten sind freie Beiträge der Verfasser in eigener Verantwortlichkeit.

TOLLES TEAM – TOLLE FANS – TOLLE SPIELE – TOLLE FOTOS!

MIT UNS KÖNNEN SIE AUS IHREN FOTOS GANZ EINFACH DAS EIGENE FOTOBUCH GESTALTEN.

alle Fotos: Patrick Nawe

www.mymoments.de

20% Rabatt für ein Fotobuch Ihrer Wahl geschenkt!

Achtung: Das Geschenk ist zeitlich begrenzt!

Den Gutscheincode* einfach bei Ihrer nächsten Bestellung eingeben:
FAN1820

Für alle Kieler: Sparen Sie die Versandkosten und holen Sie ihr Fotobuch direkt in Kiel bei L&S ab.
*Mehrfach gültig. Kann nicht in Kombination mit anderen Gutscheinen eingelöst werden.
Auszahlung nicht möglich. Gültig bis 31.11.2018.
My moments ist ein Partnerunternehmen von L&S Digital GmbH & Co.KG.

L&S DIGITAL GmbH & Co.KG

Sprechen Sie uns an:

Tel. 0431/69644-0 **www.ls-kiel.de**

Die zweite Runde

KSV Holstein startet nach einer sensationellen Saison 2017/18 mit viel Rückenwind in ihre zweite Spielzeit in der 2. Liga

Trainer und „Co" zum 1. FC Köln, der Sportdirektor zum Hamburger SV, mit Rafael Czichos, Dominick Drexler (1. FC Köln) und Marvin Ducksch (Fortuna Düsseldorf) drei der Top-Stars der vergangenen Spielzeit nicht mehr dabei – die Sorge der Fans war groß, dass die KSV Holstein nach diesem Aderlass in der 2. Fußball-Bundesliga nur schwer aus den Startlöchern kommen werde. Aber es kam ganz anders.

Mit Tim Walter, der seinen Co-Trainer Rainer Ulrich an die Förde brachte, fanden die Störche ihren Wunschtrainer als Nachfolger für Markus Anfang. Walter hatte zuletzt erfolgreich die U23 des FC Bayern München trainiert. Und mit Fabian Wohlgemuth, der zuletzt das Nachwuchsleistungszentrum des VfL Wolfsburg leitete, heuerte ein Sportdirektor an, der das neue Konzept der KSV verkörpert. Setzte der Verein in der ersten Zweitligasaison seit 36 Jahren auch aufgrund finanzieller Zwänge auf Leihspieler, soll künftig noch verstärkter auf junge Spieler gesetzt werden, die in Kiel ausgebildet werden. Entweder Talente aus dem eigenen Nachwuchsleistungszentrum, das personell (Organisation/Trainer) so ausgebaut wurde, dass die Rahmenbedingungen für eine noch bessere Qualität der Spieler geschaffen sind. Walter und Wohlgemuth verpflichteten allerdings auch Spieler wie Janni Serra, Jannik Dehm oder den südkoreanischen Nationalspieler Jae Sung Lee und statteten sie mit langfristigen Verträgen aus. Spielern, denen eine große Zukunft vorausgesagt wird.

Jae Sung Lee gab gegen den HSV ein starkes Debüt.

Obwohl auf vielen Positionen auf und neben dem Feld neuformiert, gelang der KSV ein Start nach Maß in die Saison. Zum Auftakt gewann das Walter-Team das Eröffnungsspiel vor 57.000 Zuschauern beim Hamburger SV mit 3:0. Mehr als 500.000 Menschen verfolgten das Nord-Derby vor den Sky-Bildschirmen, eine Rekordquote für den TV-Sender. Am vierten Spieltag hatten die Kieler bereits acht Punkte eingesammelt und im Pokal durch einen souveränen 3:1-Erfolg beim Drittligisten TSV 1860 München die 2. Runde erreicht, in der Ende Oktober der Bundesligist SC Freiburg in Kiel zu Gast sein wird.

Es läuft bei der Liga, was auch dazu führte, dass die KSV in einer Umfrage der „Bild" auf Rang zwei der Sympathieskala aller Erst- und Zweitligisten landete. Nur knapp hinter den Freiburgern. Einer der Väter des Erfolges ist Tim Walter, den die Redaktion im anschließenden Porträt vorstellt.

Einige tausende Kieler Fans feierten im Hamburger Volkspark.

Holstein Kiel und IKK Nord sind neue Gesundheitspartner.
Wir haben verstanden: Sport und Gesundheit gehören im Norden einfach zusammen.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Jetzt informieren
ikk-macht-holstein-fit.de

„Ich liebe die Attacke“

Holstein-Trainer Tim Walter spricht über die Familie, seine Schwäche für Italo-Western und sein offensives Wesen

Direkt, gedankenschnell, ehrlich – Tim Walter hat sich mit seiner offenen Art innerhalb kürzester Zeit viele Freunde bei der KSV Holstein gemacht. Bekannt ist, dass der 42-Jährige zuletzt erfolgreich die zweite Mannschaft des FC Bayern München trainiert hat. Im Buchstabenporträt spricht der neue Trainer der Störche aber auch über die Familie, seine große Schwäche für Marzipan und Italo-Western.

Ein gefragter Interviewpartner, weil er keine Scheu hat, seine Meinung auch zu äußern.

Töchter: Meine Frau Katrin und ich haben drei Kinder, zwei Töchter und einen Sohn. Lennart (5) ist der Jüngste und sollte laut der ersten Untersuchung auch ein Mädchen werden. Als es dann ein „Er“ wurde, haben wir entschieden, dass wir doch nicht, wie ursprünglich geplant, vier Kinder bekommen. Drei reichen auch, zumal wir jetzt seit zwei Jahren auch noch unseren Labrador-Retriever haben. Eigentlich unser viertes Kind. Ich wollte nie einen Hund, meine Frau ist allerdings mit Haustieren aufgewachsen. Da war es klar, dass es eines Tages so kommen musste – aber jetzt möchte ich ihn auch nicht mehr missen. Labradore sind ja bekannt dafür, dass sie viel essen, aber dafür ist unserer noch relativ schlank. Wie er heißt? Wir haben uns von der Comicserie „Tim und Struppi“ inspirieren lassen. Maxima, unsere große Tochter (8), ist meine Prinzessin. Sie benimmt sich auch wie eine. Sie vergöttert mich und kann ohne mich nicht einschlafen. Zum Glück gibt es Facetime, ich telefoniere mit allen Kindern immer morgens vor der Schule, mittags und abends. Lara (7) hat meinen Sturkopf geerbt, sie ist eine echte Lausemaus. Die Mädels spielen beide Hockey, Lennart Fußball.

Drei Kinder und ein Hund – Struppi, Lara, Lennart und Maxima sind ein lustiges Quartett.

Ingwer: Meine Frau und ich haben gerade unseren zehnjährigen Hochzeitstag gefeiert. Und Ingwer ist dabei eine der Konstanten. Wenn ich in unserem Haus in München morgens in die Stube komme, hat sie mir schon immer einen Ingwertee gekocht. Ich bin ein Mensch, der viel redet. Ingwer ist gut für die

Geschmack ohne Schnickschnack.

Sinalco. Erfrischend seit 1905.

DIE SINALCO SCHMECKT...

Offizieller Getränkepartner von Holstein Kiel

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

sinalco.de

Stimmbänder und auch bei Erkältungen ein gutes Gegenmittel. In Kiel, ohne meine Frau, trinke ich Ingwerwasser.
I – das hätte auch **Italo**-Western werden können. Ich bin ein großer Fan der Filme von Bud Spencer und Terrence Hill, die habe ich alle gesehen. Und wenn sie heute im TV noch einmal wiederholt werden, ruft mich ein guter Freund an, um mich darauf hinzuweisen – und dann schalte ich auch immer ein. Ich finde diese Filme einfach sehr, sehr witzig und lache mich dabei kaputt.

Marzipan: Meine große Schwäche! Ich liebe alle Süßigkeiten aus Marzipan, Pistazien und alles Mandelmäßige.
Bei **M** darf natürlich nicht die **Mama** fehlen, Dora ist mein Fixpunkt. Meine Eltern haben sich getrennt, als ich 14 Jahre alt gewesen bin. Sie war in allen Lebenslagen für mich da, meine Beziehung zu ihr ist sehr eng. Als wir noch in Karlsruhe lebten, wo sie zu Hause ist, kam sie täglich vorbei, um sich um die Kinder zu kümmern. Sie ist eine richtige Oma, gerade 70 Jahre alt geworden und extrem rüstig. Sie kocht überragend, ihre Spezialität ist Wiener Schnitzel mit Rotkraut und Kartoffeln – einfach wunderbar. Jetzt versuche ich, für sie da zu sein, was bei dieser räumlichen Trennung schwierig ist. Aber an unserer innigen Beziehung wird sich dadurch nichts ändern. Ich habe noch zwei ältere Geschwister. Mein Bruder Björn hat lustigerweise am gleichen Tag wie ich Geburtstag. Meine Schwester Simone lebt mittlerweile in Amerika.

Weihnachten: Für mich die schönste Zeit des Jahres, weil sich die ganze Familie in unserem Haus in München trifft. Zehn, zwölf Personen sind wir dann. Und dann koche ich für alle! Ich koche für mein Leben gerne, leider fehlt mir oft die Zeit dazu. Aber Weihnachten habe ich sie. Dann gibt es ein Menü mit allem Drum und Dran, Vorspeise, Hauptspeise, Aperitif, Digestif, Nachspeise, Kaffee… Kochen ist mein Hobby. Die Weihnachtstage sind für uns als Familie ganz besondere.

Angriff: Das ist meine Lebensphilosophie. Immer nach vorne. Das gilt für den Trainer Walter, aber auch für den Menschen. Ich denke, dass es mich als Trainer, der offensiven Fußball spielen lässt, auch nur gibt, weil ich grundsätzlich ein offensiver Mensch bin. Als Fußballer wollte ich immer nach vorne, Tore schießen. Die Verteidigung war nicht wirklich mein Ding. Attacke – das liegt mir viel mehr.

Tim Walter entschied sich dafür, David Kinsombi zum neuen Kapitän der KSV Holstein zu machen.

Libero: Obwohl ich immer Tore schießen wollte, habe ich tatsächlich meine Karriere als Fußballer auf der Liberoposition begonnen. Und natürlich auch die Filme „Manni, der Libero" mit Tommi Ohrner gesehen. Ich war in meiner Altersklasse immer der Längste, deshalb

Spaß im Training - Tim Walter testet Kenneth Kronholm beim Elfmeterschießen.

Cellagon®
Aus der Fülle der Natur

VOLL AUF DIE NÜSSE

Als Energielieferant zwischendurch oder gesunder Pausensnack: Mit den Cellagon viego Fruchtriegeln tun Sie sich immer etwas Gutes. Wie auch Sie sich natürlich gesund ernähren können, erfahren Sie auf www.cellagon.de.

Offizieller
Ernährungspartner der

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

www.cellagon.de

haben mich die Trainer in der U15 und auch in der Auswahl als Libero aufgestellt. **L** – eigentlich passt da **Lieder** viel besser. Ich höre den ganzen Tag Musik, meistens Radio, und singe immer mit. Ob das für mein unmittelbares Umfeld auszuhalten ist? Das sollen andere beurteilen. Es ist mir auch nicht wichtig, ob es sich gut anhört, mir gefällt es einfach, laut mitzusingen. Die Musikrichtung ist mir dabei egal, ich höre Schlager, Oldies, Black Music, auch gerne mal Klassik – alles querbeet.

Trainer: Ich habe wohl das nötige Talent gehabt, um mir meinen Traum zu erfüllen, eines Tages Profifußballer zu werden. Aber mir hat das letzte Quäntchen Einsatzbereitschaft gefehlt, der Wille, mich bis zum Ende zu quälen. Und ohne diese Eigenschaft ist es nicht möglich, Profi zu werden. Ich glaube aber, dass ich deshalb einen guten Zugang zu den Spielern habe. Ich kann ihnen aus eigener Erfahrung vermitteln, was möglicherweise noch fehlt, um dieses Ziel zu erreichen. Wer Profi werden will, der muss in allererster Linie die richtige Mentalität mitbringen, den richtigen Antrieb. Er muss für den Fußball brennen. Ich bin schon auf dem Platz immer auch ein Trainer gewesen, habe viel geredet. Aber den Plan, in diesem Beruf professionell zu arbeiten, hatte ich anfangs nicht. Ich hatte Freude daran, Spieler zu entwickeln, mit jungen Menschen zu arbeiten. Die Chance dazu gaben mir damals beim Karlsruher SC der Trainer Markus Kauczinski und Rüdiger Böhm, der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. Er hat seine Lizenz als Fußball-Lehrer gemacht, obwohl er auf zwei Beinprothesen angewiesen ist. Eine beeindruckende Persönlichkeit. Die beiden haben mich damals, da werde ich so ungefähr 30 Jahre gewesen sein, unter ihre Fittiche genommen. Damit fing alles an.

Ehrlichkeit: Diese Eigenschaft ist mir extrem wichtig. Es ist tatsächlich so, dass man sich im Leben immer zweimal sieht. Auch deshalb ist es wichtig, immer offen und ehrlich miteinander

Immer optimistisch, Tim Walter kommt mit seiner offenen Art gut an.

Tim Walter erwartet von seinen Spielern, dass sie sich einbringen, eine eigene Meinung haben.

Patrick Kohlmann (li.) war schon da, Rainer Ulrich kam als zweiter Co-Trainer mit nach Kiel.

umzugehen. Das erwarte ich auch von meiner Mannschaft. Im Umgang untereinander. Und im Umgang mit mir und dem Funktionsteam. Ehrlichkeit ist manchmal auch schmerzhaft, aber für mich alternativlos. **Ehrgeiz** wäre auch eine gute Wahl gewesen. Ich will immer gewinnen, der Beste sein, mich mit anderen messen. Diesen Ehrgeiz erwarte ich auch von meinen Spielern.

Rainer: Ich ziehe alle Hüte vor ihm, dass er *(Rainer Ulrich kam als Co-Trainer mit nach Kiel, d. Red.)* mich nach Kiel begleitet hat. Er ist inzwischen 69 Jahre alt, war zuvor noch nie im Norden gewesen – und jetzt begleitet er mich. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Ich schätze ihn als Menschen, weil er sehr offen, ehrlich und menschlich ist. Er reflektiert mich hervorragend. Und als Co-Trainer bringt er natürlich eine wahnsinnige Erfahrung im Fußball mit und ein sehr gutes Gespür für die Spieler.

Tim Walter kennt nur eine Richtung - nach vorne.

NLZ geht neue Wege

Keine Doppelfunktionen mehr: KSV Holstein setzt in der Nachwuchsarbeit auf hauptamtliche Trainer

Holstein Kiels Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) absolviert auf den Trainerpositionen den nächsten großen Entwicklungsschritt. Die Trainerstellen U15, U16, U17, U19 und U23 wurden in dieser Saison hauptamtlich besetzt.

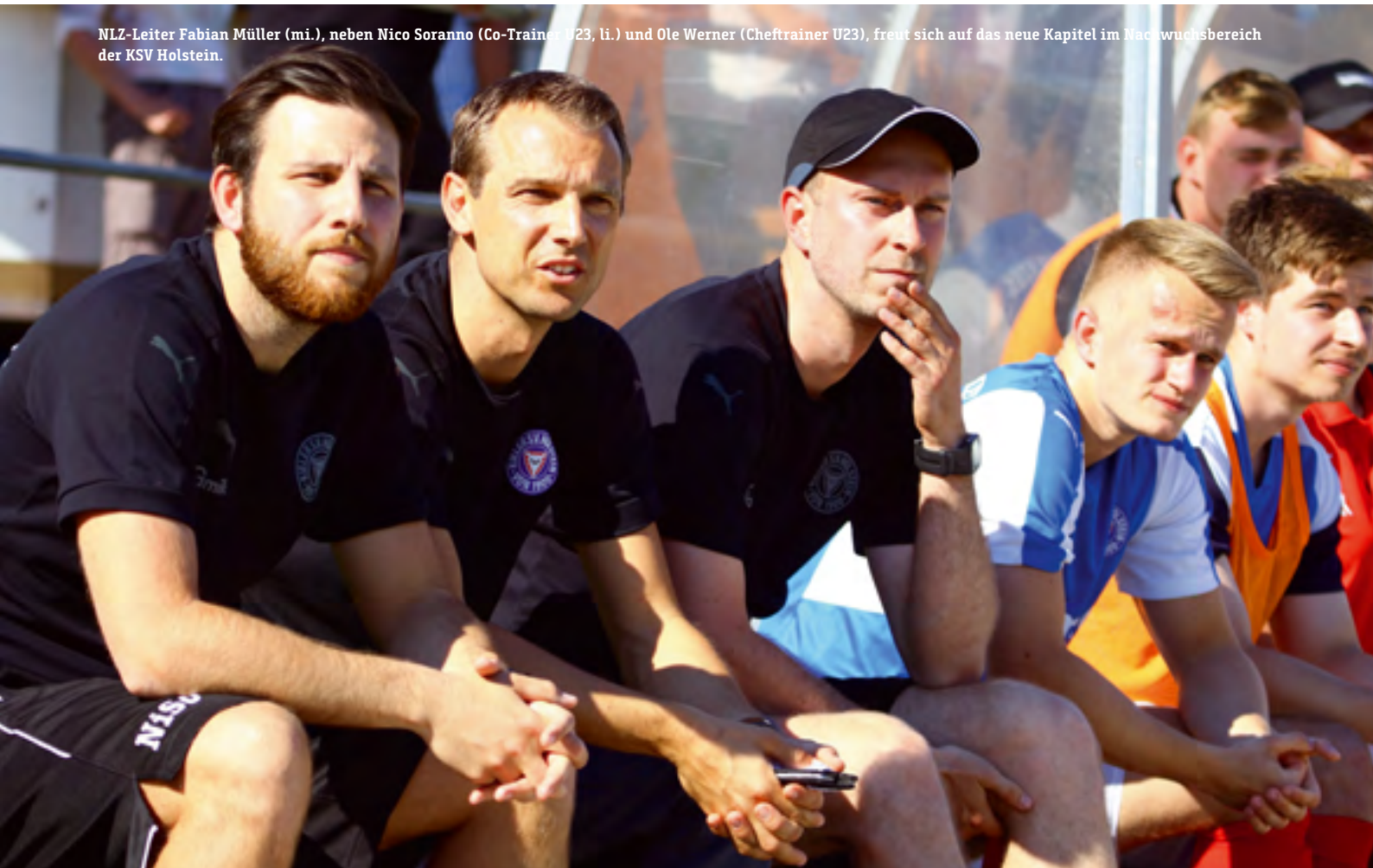
Zum ersten Mal überhaupt hat Holstein Kiel in seinem Nachwuchsleistungszentrum damit die Trainerpositionen ab der U15-Mannschaft durch hauptamtliche Trainer ohne Doppelfunktion besetzt. Das Nachwuchsleistungszentrum professionalisiert sich damit weiter und bietet noch bessere Ausbildungsbedingungen ohne dabei seinen familiären Charakter zu verlieren.

Ole Werner blieb Trainer der U23, die nach dem Regionalliga-Aufstieg vor einer großen Aufgabe steht. Seine Doppelfunktion als Pädagogischer Leiter gab er an Sandro Domröse ab, der sich in hauptamtlicher Funktion um die schulische Ausbildung und soziale Begleitung der Spieler kümmern wird.

Dominik Glawogger übernahm die in die Regionalliga abgestiegene U19-Mannschaft von Finn Jaensch, der sich voll und ganz seiner bisherigen Aufgabe als Sportlicher Leiter des Nachwuchs-Leistungszentrums widmen wird. Glawogger trainierte 2017 im Alter von gerade einmal 27 Jahren den österreichischen Bundesligisten Floridsdorfer AC und war damit der jüngste Profitrainer Österreichs. Er bringt als erfahrener Trainer sowohl im Profi- als auch im Juniorenbereich nicht nur die fachliche Qualifikation mit nach Kiel, sondern wird dem Nachwuchsleistungszentrum durch seinen Erfahrungsschatz auch strukturell weiterhelfen.

Neue Assistenztrainer in der U19 sind Jan Frederik „Freddy" Kaps und Daniel Prause. Kaps trainierte zuletzt die A-Jugendfußballer des JFV Eutin/Malente und war selbst in der Regionalligamannschaft von Eutin 08 als Stürmer aktiv. Zuvor arbeitete er als Trainer der Oldenburger A-Jugend Mannschaft. Seit dem 1. August komplettiert Daniel Prause (zuletzt SV Werder Bremen, U16) als weiterer Co-Trainer das Team um den Österreicher Glawogger.

Michael Schwennicke blieb Trainer der U17-Junioren. Seine Rolle als Organisatorischer Leiter, die er zuvor in Doppelfunktion ausgeübt hatte, gab er an Björn Oliver Schmidt ab, der sich in hauptamtlicher Funktion um die administrativen Abläufe im NLZ kümmert. Neben Philipp Engelmann unterstützt Onur Cokgez (zuvor A-Jugend SpVgg Eidertal-Molfsee) Schwennicke als Assistenztrainer.



NLZ-Leiter Fabian Müller (mi.), neben Nico Soranno (Co-Trainer U23, li.) und Ole Werner (Cheftrainer U23), freut sich auf das neue Kapitel im Nachwuchsbereich der KSV Holstein.

Komm an Bord und werde Teil der Crew:

Jetzt Mitglied werden!

- Attraktives Begrüßungspaket
- Personalisierter Mitgliedsausweis
- 10 % Rabatt auf Fanartikel im Fanshop und im Onlineshop
- Bonusleistungen unserer Businesspartner
- Ermäßigung auf Dauer- und Tageskarten
- Vorkaufsrecht bei Sonderspielen, Heim- und Auswärtsspielen der 1. Mannschaft
- Wahl- und Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung (ab 18 Jahren)

Im Herzen des Sturms!

Volle Kraft seit 1900

www.holstein-kiel.de/mitglied-werden · mitgliedschaft@holstein-kiel.de

BONUSPARTNER DER HOLSTEIN-MITGLIEDSCHAFT

Alle News und Infos zu den Bonus-Leistungen für Mitglieder unter www.holstein-kiel.de/partner

BIRKE Business. Wellness. Kiel

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

KN

BELVEDERE APOTHEKE

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

CB

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

1a autoservice Menzel

HEINRICH KNIEVEL Textilien & mehr! www.knievel.de

KRIWAT www.kriwat.de

Camps HAUSGERÄTE · TV · ELEKTRO

Pizza World

CINEMAXX

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

KLINCK DER Friseur

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Alles Gute Skeskal

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

KRUGTRANSPORTE.DE

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

ttow

clean and more

INTERSPORT KNUDSEN

DIE ADVOCATUR

Zum Cheftrainer der U16-Junioren rückte der bisherige „Co" Maximilian Grobler auf. Mit Patrick Nagel wird ihm in der neuen Regionalliga-Saison ein ehemaliger Spieler der 1. Mannschaft zur Seite stehen. Der bisherige U16-Trainer Jan Uphues übernahm bei der KSV das Amt des Teammanagers für die Ligamannschaft.

„So können wir die Lücke zu den zehn besten Leistungszentren weiter schließen."

Fabian Müller, *NLZ-Leiter*

In der U15 (Regionalliga) kam mit dem U14-Trainer Jannik Weltrowski eine interne Lösung als weiterer Trainer in Vollzeitanstellung dazu. Mit dem bisherigen Assistenztrainer Sandro Domröse bleibt ihm eine Konstante erhalten.

„Uns kommt es vor allem auf die starke Entwicklung jedes einzelnen Spielers und die noch gezieltere Begleitung unserer Talente an die Profimannschaft an", sagt Fabian Müller, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. „Wir haben bisher viele richtige Schritte in einem guten Team umgesetzt. Mit dem neu dazu gewonnenen Personal und der tollen Infrastruktur im CITTI FUSSBALL PARK können wir die Lücken zu den besten zehn Leistungszentren in Deutschland weiter schließen." Es sei somit nur eine Frage der Zeit, bis weitere Holstein-Talente ihren Weg in den Profikader finden werden.

Jannik Weltrowski, zuvor U14, ist nun für die U15 verantwortlich.

Maximilian Grobler folgt bei der U16 auf Jan Uphues, der Teammanger der Ligamannschaft geworden ist.

Der neue U19-Trainer Dominik Glawogger im Trainingseinsatz im CITTI FUSSBALL PARK.

Erstes Heimspiel in neuer Arena

U23 siegt bei der Premierenveranstaltung im CITTI FUSSBALL PARK gegen den Lüneburger SK mit 2:1

Mit dem Spiel gegen den Lüneburger SK Hansa wurde die neue Arena im CITTI FUSSBALL PARK eingeweiht: Sie bietet rund 1000 Zuschauern Platz, knapp 250 von ihnen können es sich auf einer schicken Holztribüne gemütlich machen – ein Meilenstein in der Geschichte des Nachwuchsleistungszentrums von Holstein Kiel.

„Es ist toll, wie sich die Bedingungen im NLZ in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert haben."

Fabian Müller, NLZ-Leiter

Die beiden „Heimspiele" zuvor hatte das Team von Ole Werner beim TSV Schilksee (4:1 gegen den VfL Wolfsburg) und im Holstein-Stadion (3:2 gegen den HSV II) ausgetragen. Für die Regionalligatauglichkeit war es unter anderem nötig gewesen, die jeweiligen Fangruppierungen voneinander zu trennen. So wurde im Nachwuchsleistungszentrum eine eigene Zuwegung für die Anhänger der Gästemannschaft geschaffen, die künftig auf der Gegengerade beheimatet sein werden. Mehr als 500 Zuschauer waren an diesem 29. August gekommen, um das erste Spiel der U23 im neuen Rahmen mitzuerleben. Und es sollte ein denkwürdiger Abend werden: Der Aufsteiger lag gegen den Lüneburger SK mit 0:1 zurück, drehte den Spieß aber durch Tore von Laurynas Kulikas (50.) und Noah Awuku (90.) noch um. Im zweiten Heimspiel, dem Derby gegen den SC Weiche Flensburg 08 (0:2), war die KSV mit mehr als 900 Zuschauern zumindest im Heimbereich ausverkauft.

en Zentrum Kiel www.vw-kiel.de
CITTI-PARK

CITTI-PARK
CITTI-PARK
CITTI-PARK
Besser einkaufen, besser leben
CITTI-PARK

HOLSTEIN KIEL
HOLSTEIN KIEL
4

Holstein Trikots
Saison 2018/19

*Eine individuelle Beschriftung der Trikots (Name/Nummer) kann gegen Aufpreis im Fanshop am Stadionund im Onlineshop zusätzlich beauftragt werden (Lieferzeit ca. eine Woche).

AWAY

S-3XL 75,-* Kids 116-176 60,-*

HOME

S-4XL 80,-* Kids 116-176 65,-*

KEEPER

S-3XL 75,-* Kids 116-176 60,-*

Trikot Saison 2018-19 Home/Away/Keeper

Material:
100 % Polyester
Größen:
S – 4XL, Kids 116– 176

NEU

PUMA Original-Hose

Material: 100 % Polyester,
Größen: 116 – 3XL

24,95 € (Kids 19,95 €**)

**mit (Wunsch-)Nummer: Aufpreis 7,50 €

NEU

PUMA Original-Stutzen

Material: 65 % Polyester, 2 % Elasthan, 15 % Nylon, 18 % Polypropylene
Größen: 31 – 49

15,00 €

FANSHOP

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Holstein Teamwear

PUMA Hoodie grau

Material:
68 % Baumwolle,
32 % Polyester
Größen:
M – XXL

49,-

PUMA Kids Hoodie grau

Material:
68 % Baumwolle,
32 % Polyester
Größen: 116 – 176

45,-

PUMA Mannschaftsjacke

Ärmel und Bund elastisch,
seitliche Reißverschlusstaschen
Material: 100 % Polyester
Größen: S – 3XL

75,-

PUMA Poloshirt grau

Material:
80 % Polyester,
20 % Baumwolle
Größen: S – 3XL

45,-

Holstein Kaffeebecher

Mit Holstein-Wappen
und Innendruck „Kiel Ahoi!"

8,90

Holstein Kiel Waschtasche

Material:
100% Polyester

14,50

PUMA Ball

Mit Holstein-Wappen
Material:
100% Polyurethan,
PVC frei

17,50

Schlüsselanhänger Schal

Länge mit Ring: 15 cm,
ohne 13,5 cm
Material:
100 % Polyester,

5,95

HOLSTEIN-FANSHOP.DE

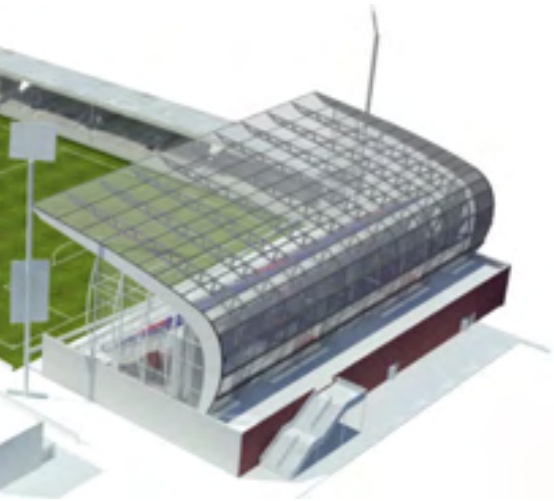
Neubau der Osttribüne begonnen

Nachfolger wird beeindruckende 27 Meter hoch werden – Gästefans ziehen in den Block L um

Der 4. Juni 2018 hat schon jetzt einen besonderen Platz in der knapp 118-jährigen Geschichte der KSV Holstein: An diesem Tag begann er endlich, der Abriss der Osttribüne des Holstein-Stadions. Der Neubau, der 27 Meter hoch sein und rund 5000 Zuschauern Platz bieten wird, soll spätestens zu Beginn der Saison 2019/20 fertiggestellt sein.

So soll das Holstein-Stadion spätestens zur kommenden Saison aussehen.

Bis dahin wird die Kapazität für die Heimspiele des Fußball-Zweitligisten KSV Holstein auf rund 10.000 Zuschauer sinken. Nach der Fertigstellung verfügen die Störche über die von der Deutschen Fußball-Liga (DFL) geforderte Mindestkapazität von 15.000 Plätzen, allerdings genügt dieser Standard nur für die 2. Liga, in der 1. Liga müssen mindestens 8000 überdachte Sitzplätze nachgewiesen werden. Noch stehe nicht fest, so Wolfgang Schwenke, Kaufmännischer Geschäftsführer der KSV, wie der nächste Umbauschritt aussehen werde. Klar ist nur, dass der Ausbau der Nordtribüne mit Stahlrohrtribünen erst einmal wieder vom Tisch sei. Mit dieser Option hatten die KSV-Verantwortlichen der DFL letztlich doch noch das Zugeständnis abringen können, die Heimspiele in der Bundesliga im Holstein-Stadion austragen zu dürfen. Nach der verlorenen Relegation gegen den VfL Wolfsburg (1:3, 0:1) bestehe aber keine Notwendigkeit, so Schwenke, vorschnell in einen Stadionumbau zu investieren, der nicht von Dauer sei.



Die zukünftige Osttribüne des Holstein-Stadions wird 4800 Plätze haben.

Ganz anders die neue Osttribüne, deren Bau beim Startschuss mit rund 10,4 Millionen Euro veranschlagt und vom Kieler Architektenbüro AX5 entworfen wurde. Das Land Schleswig-Holstein übernimmt davon sieben Millionen, den Rest teilen sich die Stadt Kiel und der Verein. Im Gegensatz zu ihrem Vorgänger wird sie näher an das Spielfeld heranrücken. „Dadurch wird sich die Atmosphäre noch einmal verbessern", sagte Schwenke. „Es wird im Stadion ein ganz anderes Raumgefühl entstehen."

Die Gästefans, sonst auf der Osttribüne beheimatet, werden in der kommenden Saison im Block „L" auf der Nordtribüne untergebracht, die Zuwegung erfolgt über das Grundstück, auf dem einst das chinesische Restaurant „Cheung" gestanden hat. Auch die LED-Wand wird eine neue Heimat bekommen. Nach Fertigstellung der Osttribüne wird sie unter dem Dach hängen, bis dahin wird sie in der Ecke Nord-/ehemalige Osttribüne eine vorübergehende Heimat finden.

Laut Bauleiter Holger Kühnapfel (AX5) eine der zahlreichen Herausforderungen des Projekts, ist die gewaltige Tafel doch in einem ebenso mächtigen Fundament verankert. Dessen Ausmaße (6,5 Meter lang, 2,5 Meter tief) sind bekannt, unklar ist dagegen, was sich sonst noch im Untergrund befindet. Da es nicht ausgeschlossen ist, dass bei den Bauarbeiten beispielsweise auch Fliegerbomben gefunden werden, ist der Kampfmittelräumdienst ein ständiger Begleiter des Umbaus.

Mehr Infos im anschließenden Interview mit Wolfgang Schwenke, das auch in der „Stadionwelt" (Sonderausgabe Management) erschienen ist.

Herr Schwenke, denkbar knapp haben die Profis in der Relegation den Aufstieg in die Bundesliga verpasst. Würden Sie die Saison dennoch als erfolgreich bezeichnen?

Absolut. Der Verein hat trotzdem sehr positive Werbung in eigener Sache gemacht. Jedem Fan in Deutschland ist jetzt klar, dass auch nördlich von Hamburg erfolgreich Fußball gespielt wird.

Höhere Sponsoring-Erlöse, höhere TV-Einnahmen, dazu mehr Einnahmen aus Sponsoring sowie Merchandising: Zweifelsohne birgt die Bundesliga höhere Erlöspotenziale. Welche zusätzlichen Einnahmen verpassen Sie?

In der 1. Liga sind natürlich höhere Erlöse in allen Bereichen möglich, wir haben aber grundsätzlich das Problem, dass wir mit unserem Stadion in vielerlei Hinsicht limitiert sind. Unser VIP-Bereich ist zu klein, wir haben keine Logen, keine Business-Seats – im Hospitality-Bereich haben wir im Vergleich zu vielen Vereinen einen großen Nachholbedarf. Unabhängig von der Ligazugehörigkeit.

Wie schwerwiegend ist der wirtschaftliche Unterschied zwischen der Bundesliga und der 2. Liga?

Allein die Spanne bei den TV-Geldern zeigt, wie unterschiedlich die Summen sind. Als Aufsteiger hätten wir für diese Saison 27,5 Millionen Euro bekommen, als Zweitligist werden es rund 7,3 Millionen Euro sein. Ein Aufstieg wäre auch für den Fall interessant gewesen, dass wir in der darauffolgenden Saison den Klassenerhalt verpassen, werden doch die Absteiger von der Deutschen Fußball-Liga finanziell abgefedert. In der 1. Liga lassen sich in allen Bereichen höhere Erlöse erzielen, aber eine genaue Zahl kann ich nicht benennen, die lässt sich in der Theorie schwer berechnen. Klar ist aber, dass auch die Ausgaben gestiegen wären, sind doch die Anforderungen in personeller und struktureller Hinsicht auch entsprechend höher.

Geschäftsführer Wolfgang Schwenke (li.) und Präsident Steffen Schneekloth freuen sich auf die neue Tribüne.

Wie herausfordernd ist es gewesen, in den vergangenen Monaten zweigleisig zu planen?

Die war tatsächlich nicht so groß, haben wir doch eine Philosophie, die wir schon seit Jahren unabhängig von der Ligazugehörigkeit verfolgen. Wir werden auch als Zweitligist in unserem Nachwuchsleistungszentrum den nächsten Schritt gehen, noch professioneller werden, um uns hier den zweiten und dritten Stern zu verdienen. In der Liga soll das Ziel sein, Spieler mit einer guten Perspektive auszubilden. Mit unserem neuen Trainer Tim Walter und unserem Sportdirektor Fabian Wohlgemuth haben wir gleich zwei Fachleute gewinnen können, die seit vielen Jahren erfolgreich im Nachwuchsbereich gearbeitet haben.

Gekoppelt an DFL-Lizenzauflagen erfolgt bereits der stufenweise Ausbau des Holstein-Stadions. Die Fertigstellung der Osttribüne ist spätestens für den Sommer 2019 terminiert. Was ändert sich dadurch – welche Vorteile gehen mit den Stadionplänen einher?

Die neue Osttribüne wird dem neuesten Stand der Technik entsprechen, auch im Bereich „Inklusion", was uns als KSV Holstein sehr wichtig ist. Und sie wird den Fans und Sponsoren zeigen, wie eines Tages einmal das neue Stadion in

Sie war viele Jahrzehnte die Heimat der Gästefans, jetzt ist sie abgerissen worden.

Den Störchen sei Dank:

In der 2. Liga gibt's jetzt erstklassiges Bier.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

Gänze aussehen wird. Eine Vision wird so für alle realer. Die neue Osttribüne ist also ein sehr wichtiges Signal, das zeigt, dass Holstein Kiel auch in der Infrastruktur einen Schritt nach dem nächsten geht.

Während des Umbaus stehen nicht alle Zuschauerplätze zur Verfügung. Wie gravierend sind die Einnahmeverluste aus dem Ticketing?

Die halten sich in Grenzen. Wir verlieren zwar 2500 Plätze, aber es waren lediglich nicht überdachte Stehplätze. Zudem waren wir in diesem Bereich, der den Gästefans zur Verfügung gestanden hat, in der vergangenen Saison nur einmal komplett ausverkauft gewesen. Für unsere Fans konnten wir die Osttribüne aus Sicherheitsgründen so gut wie nie nutzen, was bedeutet, dass wir die Hälfte der Tickets gar nicht verkaufen konnten, der Block „M" stand also oft leer. In der neuen Saison erhalten die Gästefans das ihnen zustehende Kontingent, also jeweils 1400 Karten. Das bedeutet, dass wir unter dem Strich lediglich rund 1000 Karten verlieren werden. Das ist für den Umbau einer ganzen Tribüne ein in wirtschaftlicher Hinsicht verkraftbarer Verlust.

Die Debatte rund um die Eignung des Holstein-Stadions als Austragungsort potenzieller Bundesliga-Begegnungen hat für viel Aufsehen gesorgt. Wie bilanzieren Sie diese rückwirkend?

Das stimmt. Es hat mich sehr beeindruckt, wie die Politik, Fans und andere Vereine, die einmal in einer ähnlichen Situation gesteckt haben, uns in dieser Zeit unterstützt haben. Die Solidarität war unglaublich! Die Stadt Kiel und das Land haben klar signalisiert, dass sie Bundesligafußball in Schleswig-Holstein wollen. Gemeinsam war es uns möglich gewesen, ein Konzept zu entwickeln, das uns letztlich doch noch die Ausnahmegenehmigung eingebracht hat, als Erstligist in Kiel zu spielen, obwohl das Stadion nicht den Anforderungen der Deutschen Fußball-Liga entspricht. Es wäre für alle Beteiligten ein Desaster gewesen, hätte die KSV nach einem Aufstieg ihre Heimspiele nicht in Kiel austragen dürfen. Für den Verein, aber auch für die Stadt und das ganze Land. Rückblickend sehe ich diesen ganzen Prozess unter dem Strich als sehr positiv an, allerdings war er in Phasen auch sehr ernüchternd, emotional und anstrengend gewesen.

Mit dem THW Kiel ist ein renommierter Handball-Club in Kiel ansässig. Wie schwer ist es, mit solch einem Aushängeschild des Landes Schleswig-Holstein um Sponsoren zu kämpfen? Wie ist das Verhältnis zwischen der KSV und dem THW?

Das Verhältnis ist sehr gut, die Spieler besuchen jeweils die Heimspiele des anderen Vereins, die Verantwortlichen kennen sich gut – wir gehen sehr respektvoll miteinander um. Sicherlich konkurrieren wir auch um Sponsoren, aber das sehen wir bei beiden Vereinen sportlich, schließlich spornt Konkurrenz ja auch an. Und für die potenziellen Partner ist die Situation tatsächlich besser geworden, ist das Angebot, aus dem sie auswählen können, so doch breiter geworden. Es gibt zudem viele Sponsoren, die sich von Haus aus auf eine der beiden Sportarten festlegen oder auch beide Vereine unterstützen.

Die KSV tritt nach der erfolgreichen Vorsaison mit neuem Trainer, neuem Sportdirektor und vielen neuen Spielern an. Wie lautet das Saisonziel für 2018/19?

Der sportliche Bereich fällt nicht in meine Zuständigkeit, aber wir sind in der vergangenen Saison gut damit gefahren, dieser Liga mit Respekt und Demut zu begegnen. Davon sollten wir nicht abrücken. Für den Verein und seine Mitarbeiter wünsche ich mir, dass wir von Beginn an nichts mit den Abstiegsplätzen zu tun haben werden.

Schiedsrichter on Tour

Unparteiische der KSV Holstein nutzten das Punktspiel der Störche bei Fortuna Düsseldorf für ihren Saisonabschluss

Bei der letzten Arbeitstagung der SR-Gruppe in den Räumen der PTSK Holstein, wurde beschlossen, als Saisonabschluss das Auswärtsspiel der Liga bei Fortuna Düsseldorf zu besuchen. Der Termin, Freitag, 4. Mai 2018 bis Sonntag 6. Mai 2018, wurde festgelegt. Thorsten und Marian sorgten für die gute Unterbringung im zentral gelegenen Hotel „Petersburg" in Düsseldorf. Heiko und Marian stellten ihre Fahrzeuge zur Verfügung. Start war Freitag 4. Mai 18 um 13 Uhr. In Düsseldorf angekommen, wurden wir im Altstadt-Restaurant hervorragend bewirtet.

Im Anschluss erkundeten wir in Kleingruppen die längste Theke der Welt. Am nächsten Tag beim Frühstück wurde demokratisch beschlossen, das Bundesligaspiel Gladbach gegen Freiburg zu besuchen, da uns der 1. FC Köln keine Zusicherung der Karten aus dem SR-Kontigent für das Spiel gegen Bayern geben konnte. Auf dem Weg zum Hauptbahnhof, hier sei angemerkt, dass uns vom Hotel Nahverkehrstickets für den Aufenthalt zur Verfügung gestellt wurden, flanierten wir die „Kö" entlang. Auf dem Hauptbahnhof verbrüderten wir uns mit den Fans des SC Freiburg. Wir wünschten uns gegenseitig Glück für das jeweilige Spiel.

Das Stadion in Gladbach „Borussia Park"

Das Stadion in Gladbach, „Borussia Park" genannt, liegt etwas außerhalb in einem Industriegebiet und ist architektonisch kein „Hingucker" im Vergleich zu der „ESPRIT-Arena" in Düsseldorf. Leider konnten die Freiburger nicht punkten und mussten hoffen, im letzten Heimspiel den Klassenerhalt klar zu machen, was letztendlich auch gelang.

Nach dem gemeinsamen Abendessen, wurde die Düsseldorfer Altstadt in kleinen Gruppen erkundet. Bei toller Witterung und angenehmen Temperaturen erlebten wir eine Kieler-Woche-Nacht am Rhein und in den Altstadtkneipen. Ein gemeinsames Gucken des Aktuellen Sportstudios rundete den harmonischen Abend ab.

Am Sonntag, den 6. Mai 18 war das Frühstück im Hotel „Petersburg" fest in Kieler Hand! Gut gestärkt flanierten wir ein letztes Mal durch die Altstadt, den Stadtpark und die Rheinpromenade.

Um 13 Uhr brachen wir Richtung „ESPRIT-Arena" auf. Im Stadion begrüßten uns Jürgen Vimmer vom Traditionsclub und Wolfgang Schwenke. Ein sehr ansehnliches Spiel endete leistungsgerecht 1:1. Die Unterstützung der 4.000 Kieler Fans war phänomenal und vorbildlich. Leider konnten wir uns aufgrund des Platzsturms der Düsseldorfer nicht von unserer Mannschaft verabschieden.

Die Rückfahrt nach Kiel verlief problemlos. Ankunft in Kiel war gegen 23 Uhr. Aufgrund der großzügigen Spende eines Gönners und eines Zuschusses durch den Verein, hielt sich die Eigenbeteiligung in Grenzen. Hierfür nochmals herzlichen Dank!!

Auf der Rückfahrt wurde beschlossen, dass als Saisonabschluss wieder eine Fahrt zum letzten Auswärtsspiel der Liga unternommen werden soll.

Nun zu uns, der Schiedsrichterabteilung:
Zum Ende der Saison 2017/2018 verlassen uns berufsbedingt bzw.

studienbedingt, sieben Schiedsrichter. Hier sagen wir „Herzlichen Dank" für das Engagement bei der KSV Holstein und wünschen Euch alles Gute für die Zukunft. Es sind: Lena Kloock, Mathias Bachmann, Patrick Möller, Bünyamin Kanat, Lenart Andelfinger, Thies Hinrichsen und Sebastian Reinhard,
Neu im unseren „Storchennest" begrüßen wir Kelvin Igbinovia und Kevin Soll, so dass die KSV Holstein zur neuen Saison mit 19 Schiedsrichtern an den Start geht.
Wir suchen nach wie vor Interessierte für den Job des Schiedsrichters. Hier verweisen wir auf unsere Homepage!
Der nächste Anwärterlehrgang des KFV Kiel findet im Januar 2019 statt.
Ein großes Dankeschön gebührt dem Traditionsclub für die erneut fantastische Organisation des Grillabends beim KHTC. Hier lebt der Verein Gemütlichkeit und Geselligkeit gewürzt mit vielen Fachgesprächen zwischen den Trainern, Betreuern und Mitgliedern des Traditionsklubs.
Wir hoffen, dass die Holsteinfamilie eine erholsame Sommerpause hatte und freuen uns auf die Saison 2018/2019.
gez. Thorsten Holst und Marian Thiessen

Das neue Puma-Trikot ist da!

Knöpfe, Kragen, gewebtes Logo – Ausrüster hat für die Störche an der Uhr gedreht

Puma, Ausrüster der KSV Holstein, hat erstmals in der Vereinsgeschichte ein eigenes Trikot für die Störche entworfen. Genauer: Für die Ligamannschaft des Fußball-Zweitligisten und die Holstein Women. Am 12. Juli wurde es auf der „Seebar" feierlich an das KSV-Präsidium mit Wolfgang Schwenke und Steffen Schneekloth übergeben.

Vor 40 Jahren ist die KSV im Puma-Dress in die 2. Liga Nord aufgestiegen. Dieses Trikot soll in seinem schlichten Design (Kragen, Knöpfe, gewebtes Logo) an diese erfolgreiche Zeit erinnern. Eine, die sich in der vergangenen Saison wiederholte, als die KSV mit ihrem alten/neuen Ausrüster Puma als Aufsteiger in der 2. Liga für Furore sorgte.

Alexander Hill, Vertriebsleiter Nord, und Oliver Markhoff, Key Account Manager Nord, nahmen die beiden neuen Trikots am Kieler Yachtclub an Bord eines flotten Schlauchbootes, legten nach einer Fördetour an der „Seebar" an und übergaben sie an die Verantwortlichen der KSV Holstein. „Ich finde, es ist ein superschönes, edles Trikot geworden", sagte Hill, „es wird manche geben, die sagen, musste es ein Kragen sein? Aber es ist etwas völlig Eigenständiges für die KSV geworden." Schwenke, Kaufmännischer Geschäftsführer der Störche, bedankte sich auch ausdrücklich bei Partner Intersport, der maßgeblichen Anteil daran habe, dass die KSV die Marke Puma mit Stolz tragen könne.

Famila bleibt treuer Trikotsponsor der Herren, bei den Women unterschrieb das Kieler Familienunternehmen Graf Abfallbeförderung und -entsorgung einen Zwei-Jahres-Vertrag als Hauptsponsor. „Ich bin zwar erst seit einem Jahr Sponsor der KSV", sagt Inhaber Martin Graf, „aber die familiäre Atmosphäre erinnert mich sehr an mein Unternehmen, das ich bereits in dritter Generation führe." In den Gesprächen mit den Verantwortlichen der KSV habe

Puma entwarf erstmals ein eigenes Trikot für die KSV Holstein.

er eine große Aufbruchstimmung rund um die Frauenfußball-Abteilung erleben dürfen. „Da wir in unserer Firma Nachhaltigkeit leben, war es mir wichtig, dass daraus etwas Dauerhaftes entsteht." Tim Jost, Leiter Sponsoring der Störche, freut sich sehr über das Engagement der Firma Graf. „Einen besseren Partner als dieses Kieler Traditionsunternehmen hätten wir uns für die Women nicht wünschen können. Als neuer Hauptsponsor schreibt die Firma Graf in der langen Geschichte der KSV ein neues Kapitel", so Jost, der sich auch darüber freuen konnte, dass die LOGISTIKWELT24, bei der Graf neben Fabian Panenka Geschäftsführer ist, als Ärmelsponsor auf dem Women-Trikot ebenfalls für zwei Jahre unterschrieben hat.

Martin Graf (2.v.li.) ist mit seinem Unternehmen neuer Hauptsponsor der Holstein Women geworden. Mit ihm freuen sich Tim Jost, Leiter Sponsoring der KSV (li.), Wolfgang Schwenke, Kaufmännischer Geschäftsführer der KSV (sitzend), Victoria Bendt von den Women und John, der Sohn von Martin Graf.

Störche-Nachwuchsförderung

Die Förderung des sportlichen Nachwuchses in Kiel und Umland bedarf der intensiven Unterstützung der Spieler-Eltern und der Freunde des Vereins. Für das geleistete Engagement danken wir allen herzlich.

Um unsere langfristig zielorientierte „Störche-Nachwuchsförderung“ noch professioneller zu gestalten, suchen wir weiterhin Förderer, die durch eine Spende von 100 Euro einen symbolischen Stein im Fundament der Nachwuchsarbeit für die laufende Saison erwerben und in diesem Zeitraum namentlich auf der Seite der „Störche-Nachwuchs-förderung“ genannt werden.

Fördern auch Sie die qualifizierte Nachwuchsarbeit durch Ihre Spende und helfen Sie Holstein, weiterhin große Spieler hervorzubringen.

Wenden Sie sich an die Holstein-Geschäftsstelle, Frau Klose, Tel.: 0431 / 389 024 100

Camps Hausgeräte GmbH

Michael Schellenberg

Stefan Tholund

Wolfgang Homeyer

Günther Mecklenburg Malermeister GmbH

Axel Steinbach

Manfred Pries

Michaela Pries

Prof. Dr. Felix Reiche

Dr. Hermann Langness

Gerhard Lütje

Rainer Tschorn

Jürgen Weber

Horst Albert

Dieter Weiland

Hannelore Weiland

Dr. Cristina und Dr. Gerd Bergmann

Women gelingt der Saisonauftakt

Team von Bernd Begunk setzt in der Regionalliga Nord auf Neuzugänge aus den eigenen Reihen

Die Holstein Women starten gestärkt und sehr motiviert in die neue Saison. Auf die turbulenten Wochen im Mai diesen Jahres, rund um die angedachte Ausgliederung der Frauenabteilung aus dem Verein, folgte spielerisch eine exzellente Antwort der Holstein Women. Vier Ligasiege in Serie sicherten der ersten Mannschaft noch den fünften Platz in der Regionalliga Nord. Zudem gewann sie den Kreispokal und verteidigte den Titel im Landespokal.

Für die neue Saison kamen die Frauen der KSV Holstein mit neuer Energie aus der Sommerpause zurück. In einem Benefizspiel machten sie Ende Juli dem deutschen Meister VfL Wolfsburg das Leben schwer. Nach 90 Minuten hieß es zwar 7:0 für die Gäste, die mit 14 Nationalspielerinnen angereist waren, doch die KSV-Frauen zeigten sich aufgrund hoher taktischer Disziplin, starker Defensivarbeit und einem unbezwingbaren Kampfgeist von ihrer besten Seite. Es folgten zwei torreiche Siege im Landespokal (11:0 gegen SG Kellinghusen-Bramstedt und 8:2 gegen den Ratzeburger SV). Lediglich in der ersten Runde des DFB-Pokals riss gegen den hessischen Regionalligisten TSV Jahn Calden (0:4) die Erfolgsserie ab. Mittlerweile hat die Pflichtspielsaison begonnen und auch hier stehen die Zeichen nach den ersten beiden Spieltagen gut für die erste Frauen der KSV Holstein. Dabei ist die Regionalliga Nord dieses Jahr durch die erstmalige Zusammenlegung der 2. Bundesliga Süd und Nord deutlich stärker besetzt als in der vergangenen Saison und mit noch mehr Konkurrenz versehen.
Gleich am 1. Spieltag wartete mit dem Bundesligaabsteiger TV Jahn Delmenhorst, der in der 2. Bundesliga Nord letztes Jahr aufgrund einer starken Offensive immerhin 25 Tore für sich verzeichnen konnte, einer der Favoriten der Liga auf die Women. Diese mussten aufgrund starker Personalprobleme zum Saisonauftakt mit einer kurzfristig neu formierten Aufstellung antreten und erwischten einen holprigen Start in die Partie. Trotz der sehr guten Torwartleistung von Lis Pirotton stand es nach 22 Minuten durch zwei unglückliche Gegentore 2:0 für die Gastgeberinnen. Nach der Pause aber bewiesen die KSV-Frauen dann große Moral und starken Teamgeist und drehten das Spiel innerhalb von zehn Minuten. Es dauerte bis zur 73. Minute, bis die Holstein Women durch das 2:4 das 1. Saisonspiel klar dominierten und am Ende des Spieltags verdient die ersten drei Zähler mit nach Kiel nahmen.
Gleich in der Woche darauf, im ersten Heimspiel der Saison auf der Waldwiese, stand der FC St. Pauli auf dem Programm der Frauen der KSV Holstein. In der zweiten Hälfte kamen die Women mit neuem Elan wieder besser ins Spiel, bestraften die Gäste, die hauptsächlich mit langen Bällen arbeiteten und sich wenige gefährliche Aktionen erspielten, jedoch nicht. Hinzu kam eine erneut fragwürdige Abseitsentscheidung, die den Holstein Women den Führungstreffer kostete. Trotz guter Spielzüge und weiterer clever herausgespielter Torchancen, blieb es am 2. Spieltag bei einem torlosen Remis, das die Women aufgrund ihrer spielerischen Überlegenheit nicht wirklich zufriedenstimmen konnte.
Nach einem soliden Saisonstart in die Saison 2018/2019 will die 1. Mannschaft weiter an ihre überzeugenden Leistungen, die sie seit der vergangenen Rückrunde zeigte, anknüpfen und den ersten Heimsieg einfahren. Die Erfahrung aus den letzten beiden Jahren, sowie hartes Training, aber auch die starke Unterstützung durch die eigenen Fans sollen dabei ihren Anteil haben, dass die Women auf der Erfolgsspur verweilen. Mit der bisher gelungenen Saison und der geglückten Integration von fünf Neuzugängen, darunter vier aus dem eigenen Nachwuchs, kann es weitergehen für Bernd Begunk und sein Team, die Holstein Women.

Der Kader der Holstein Women für die Saison 2018/2019.

Abgänge: Lisa Block (Wegzug aus Kiel), Sandra Müller (verletzungsbedingte Pause), Lis Pirotton (ab September Studium in England)

Zugänge: Fjolla Brahimi, Charlotte Claasen, Michelle Hoheisel, Anna Selk (alle eigene U17), Sandra Krohn (TSV Selent)

Gefragte Cheerleader

Die Lights hatten auch in den fußballfreien Sommermonaten viele Auftritte – neue Mitglieder herzlich willkommen

Dass die Lights von Holstein Kiel keine wirkliche Saisonpause haben, dürfte unter den Mitgliedern der KSV bekannt sein, denn für uns gibt es immer was zu tun und Veranstalter richten sich – logischerweise – auch nicht nach einem Fußballspielplan. Und so haben die Lights schon während der – durch die WM recht frühen – fußballfreien Sommermonate diverse Auftritte absolviert.

Da stand zunächst der Lauf zwischen den Meeren in Damp an. Kurz danach ging es für die Northern Lights zu den Deutschen Meisterschaften, die in Hamburg stattfanden. Dort wurde es turbulent, denn leider verletzte sich Julia während des Programms an der Achillessehne. Es folgte ein Programmabbruch und ein Neustart rund zwei

Tag des Sports 2018 - SLC und NLC mit Teams aus Schleswig-Holstein.

Stunden später. Entsprechend fehlte dann doch die Coolness und am Ende mussten wir mit dem 6. Platz zufrieden sein. Weiter ging es dann mit einem Kieler-Woche-Auftritt in der Holstein-Fußballwelt und kurz darauf dem Ostseeman113, einem Mitteldistanztriathlon in Damp. Kurz vor den Sommerferien nahmen unsere Jugendlichen – die Shining Lights – am Trainingswochenendcamp des Cheerleading und Cheerdance Verband Schleswig-Holstein (CCVSH e. V.) teil und für ein paar unserer Northern Lights ging es am Anfang der Ferien nach Marburg zum ICheer Summer Stuntfest. Im August ging es dann nach Glücksburg zum Ostseeman Langdistanztriathlon und natürlich waren wir auch bei der Autogrammstunde der neuen Mannschaft der Störche im Citti-Park dabei. Das erste Saisonspiel war für uns dann gleich ein doppelter Termin, denn bevor wir im Stadion aufgetreten sind, waren wir bei der 30. Auflage des KN-Fördetriathlon dabei.

Und schwuuuups ist auch der August schon wieder um und der traditionell vollgespickte September beginnt, wie immer mit dem Tag des Sports, bei dem in diesem Jahr, sicher auch auf Grund des tollen Wetters, einfach richtig viel los war. Die Lights absolvierten dabei wieder mit anderen Teams aus dem Land diverse Auftritte auf allen Bühnen und luden zu Mitmachaktionen ein. Dann, gleich einen Tag darauf, wartete das Montagspiel gegen Magdeburg. Auf Grund der Anstoßzeit natürlich von SLC und NLC begleitet, erster Heimsieg und das beste Publikum des Nordens wurde durch applausfreudige Magdeburger Fans vervollständigt. Das ist aber noch nicht alles im September. Am 9. September unterstützten die Lights den Kiel-Lauf die größte Laufveranstaltung in der Region, damit auch alle 10.000 Starter gut ins Ziel kamen. Und dann kommen noch die Heimspiele gegen Bochum und Darmstadt.

USA-Meisterschaft im März ohne Lights

Ein wirklich voller Kalender für die rein ehrenamtlichen Amateure der Lights Cheerleader. Und das ist dann auch schon fast das letzte Stichwort, denn leider werden die Northern Lights nicht im März 2019 nach Orlando/Florida reisen, um an den UCA Allstar Championships teilzunehmen. Wir bedauern das sehr, aber die finanzielle Belastung, bei

NLC beim Heimspiel gegen Magdeburg.

der trotz Zuschüssen der Eigenanteil pro Person bei ca. 1.500-1.700 Euro gelegen hätte, war dann einem Großteil der Aktiven doch zu heftig. Sehr schade, aber letztlich verständlich.

Neue Mitglieder willkommen und ein spezielles Angebot

Und um eine solche Fahrt oder ähnliche Events dann doch einmal angehen zu können, haben wir zwei Aufrufe: Zum einen sind wir auch aktuell wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern in allen Altersklassen, männlich und weiblich, groß oder klein. Zum anderen haben wir, trotz unseres Kalenders noch ein paar Termine frei, zu denen wir ein Programmpunkt auf Ihrer oder Deiner Firmen-(Weihnachts-)feier sein könnten. Weitere Infos erteilen wir gerne unter Tel. (0431) 6793399 (abends) oder per Email unter interesse@holstein-kiel-cheerleader.de.

OSTEEMAN Glücksburg mit den Lights.

Krabben landeten auf Platz fünf

Erste Frauen der HSG Holstein Kiel/Kronshagen spielte als Aufsteiger in der Oberliga eine starke Saison

Die 1. Frauen der HSG Holstein Kiel/Kronshagen belegten als bester Aufsteiger und beste Mannschaft aus Schleswig-Holstein im März 2018 in der Oberliga HH/Schleswig-Holstein den 5. Tabellenplatz. Noch 6 Spiele waren zu spielen und 12 Punkte zu verteilen. Am Ende wurden es 5 Punkte – Siege gegen die SG Niendorf/Wandsetal (Absteiger) und den Bredstedter TSV (10.), Niederlagen gegen die SG Todesfelde/Leezen (4.), den FC St. Pauli (3.) und den Ligavizemeister AMTV Hamburg. Ein Unentschieden gab es gegen den ATSV Stockelsdorf (9.). Mit 30:22 Punkten schafften die Krabben Tabellenplatz 5 und damit eine hervorragende Entwicklung.

Die Saison war herausfordernd, das Derby gegen den TSV Altenholz gerade gewonnen, die Kräfte verminderten sich. Gegen den Tabellenletzten zeichneten sich die Krabben durch mannschaftliche Geschlossenheit und eine sattelfeste Deckung aus. Ein Motivationsschub kam von außen: Die HSG verlängerte die Verträge des Trainerduos Svenja Ohms und André Böhrensen vorzeitig.

Die Abwehrschlacht gegen den Tabellenvierten haben die Krabben gut mitgehalten, bis sie 2 Minuten vor Spielende durch die Disqualifikation einer Spielerin in den Nachteil gesetzt wurden und mit 2 Toren unterlagen. Der heimstarke Tabellenzweite konnte gegen die Krabben ebenfalls deren Unterzahl zu Beginn der zweiten Halbzeit nutzen und einen Vorsprung ergattern, den die Krabben mit dezimiertem Kader nicht mehr aufholten. Währenddessen verkündete die HSG einen weiteren erfolgreichen Vertragsschluss: ein weiterer lizensierter Trainer der Spitzenklasse konnte nach Kronshagen geholt werden: Morten Michelsen. Morten Michelsen spielte unter anderem zusammen mit dem Sportlichen Leiter, Vorsitzenden und Trainer der Landesliga-Krabben, Lasse Möller, beim THW Kiel im Tor. 2009 wurde er für die Bundesligamannschaft des THW Kiel nominiert, um den verletzten Andreas Palicka zu ersetzen. Er gewann mit der Mannschaft die Deutsche Meisterschaft. Danach spielte er, ausgestattet mit einem Zweitspielrecht für den TSV Altenholz, in der A-Jugend des THW, bis er zur Saison 2011/2012 in die zweite Mannschaft der Füchse Berlin in der 3. Liga wechselte.

Der Tabellenneunte überraschte die Krabben mit Kampfgeist und besonderer Härte in der Defensive. Das Krabben-Team startete eine zehnminütige furiose 8-Tore-Aufholjagd und schaffte ein Unentschieden. Gegen den Tabellenzehnten schloss sich eine solide Leistung mit Herzschlagfinale an und gegen den Tabellendritten fehlte am Saisonende im Mai 2018 einfach nur noch die Kraft.

Nach einer dreiwöchigen Pause starteten die Krabben dennoch voll motiviert in die Vorbereitung der neuen Saison. Die (potentiellen) Neuzugänge konnten „schnuppern", die „alten Hasen" konnten sich wieder an den Rhythmus gewöhnen. Ein paar Trainings zum Einspielen und diverse Ausdauer-Einheiten standen auf dem Plan. Dann stand bereits die Jubiläumsauflage (40.) des Kieler Woche Cups an, den sich Drittligist HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen holte. Mit Tempo-Handball und einer soliden, neuformierten Abwehr konnten sich die Krabben auch gegen die höherklassigen Mannschaften sehr gut verkaufen. Gegen den späteren Gewinner schafften sie ein 8:8-Unentschieden. Im Derby gegen den Landesliga-Meister

„Es läuft großartig für uns"
André Böhrensen, Trainer in der Saison 2017/18

„In der Abwehr rühren die Krabben Beton an, offensiv richten es Regisseurin Thabea Kautz und das Torjägerinnen-Duo Annika Heinrichsen / Rieka Thal."
Aus den Kieler Nachrichten

Wellingdorfer TV zeigten die Krabben, warum sie zurzeit die Nummer eins in der Landeshauptstadt sind (20:12).

Nach einer 14-tägigen Pause setzten die Krabben die Vorbereitung fort. Die Abwehr wurde gefestigt, der Angriff variabel trainiert und die Ausdauer weiter verbessert. Auch die unbändige Hitze konnte nicht als Ausrede dienen, frei nach des Trainers Motto: „Wer Tempo spielen will, braucht ordentlich Puste." Im gemeinsamen Trainingslager mit den Landesliga-Krabben in Bad Malente folgte der „letzte Schliff" für die Testspiele gegen OKT, Wellingdorf, Mönkeberg und Preetz. Es folgte das Spiel in der 1. Runde im HVSH-Pokal gegen den Drittligisten aus Jörl (12:39).

HSG Holstein Kiel / Kronshagen - Frauen 2 - Landesliga Staffel Nord

Solide Saison mit Höhen und Tiefen

Die Landesliga-Krabben belegten am Ende der Saison 2017/2018 im April 2018 den 8. Tabellenplatz mit 23:25 Punkten. Die letzten 5 Spiele schlossen sie mit -2 Punkten ab. Siege holten sie gegen den Handewitter SV (Absteiger) und den Suchsdorfer SV (6), Niederlagen gegen den TSV Mildstedt (9), die HSG Eider Harde (Vizemeister) und die HSG SZOWW (3).

Die Krabben-Oberligareserve zeichnete sich in der Saison durch ihre starke und verlässliche Abwehr aus. Die beste Saisonleistung zeigte sie im Spiel gegen den Derbygegner Suchsdorfer SV. Auf die Nahstellen gehen, den Angriff breit machen und in der Abwehr schieben – alles hat funktioniert. Trainer Lasse Möller wagte das Statement

> „Meine Mädels haben Handball verstanden."
>
> *Trainer* ***Lasse Möller***

Zu diesem Zeitpunkt sollte der noch bestehende Tabellenplatz 5 gehalten werden. Doch dann kamen noch 3 starke Gegner auf die Krabben zu. Trotz bester Vorsätze zeigten die Krabben, dass sie noch nicht ausgewachsen sind. Viele technische Fehler, kein Parallelstoß in die Lücken und zu dicht vor der Abwehr – der Angriff zeigte Verbesserungsbedarf. Auch in der Abwehr zeigte sich zum Saisonende, dass die Krabben einiges an Kraft gelassen hatten.

Somit war das Hauptziel für die erste Vorbereitungsphase gesteckt. Viele Spielerinnen sind gegangen, entsprechend viele neue Spielerinnen gliederten sich nach und nach ein. Die Abgänge Victoria Haack, Birte Brügmann (Karriereende), Lisa Rabe, Imke Etzien, Jule Gosch (Handballpause), Anna Münchow, Merle Dierks, Jacqueline Knopp, Annalena Lucht, Marcus Fox (Ziel unbekannt), Marscha Ried (Flensburg), Rieke Meyer (Oberliga-Team) und Sonja Stieper (MTV Herzhorn) machen beinahe das gesamte Team der Saison 2017/2018 aus. Dafür kamen Lea Busekow (Preetzer TSV), Jette Zacharias (eigene U19), Susann Tayaranian, Nele Pilz, Janne Carstens (HSG Mö/Schö), Sophie Praß, Kyra Wagner (HSG Mö/Schö wA), Vanessa Schlegel (MTV Dänischenhagen), Nadin Jensen (Oberliga-Team), Christina Witt (TuS Harsefeld), Carolin Stechow (HG OKT wA), Denise Rohrer (Handballpause) und Kerstin Felgentreu (Preetzer TSV).

Teambuilding und Fitness hieß die Devise. In einem Freundschaftsspiel gegen Wellingdorf II sollten „erste Ballgefühle" vermitteln werden. Am 17. Juni 2018 haben die Krabben ein kleines Turnier mit der Krabben-U19 (SH Liga) und dem MTV Dänischenhagen (Kreisliga) organisiert. Jede Mannschaft hat 2 x 25 Minuten gegen jedes andere Team gespielt. Die Krabben-U23 mussten ohne linken Rückraum spielen. Trainer Möller war sehr zufrieden mit 48 Toren und 8 Punkten aus 4 Spielen. Die Abwehr stand bereits gut. Im gemeinsamen Trainingslager mit den Oberliga-Krabben in Bad Malente folgte der „letzte Schliff" für die Testspiele. Trainer Möller ist abschließend sehr zufrieden mit der Vorbereitung, die er mit 23 Spielerinnen begonnen hatte. Die verbleibenden 18 Spielerinnen haben sich gut eingespielt, auch wenn die Generalprobe – das Testspiel gegen den

Auch die 2. Frauenmannschaft hat sich für die kommende Saison viel vorgenommen.

Kreisoberligisten HSG Gettorf/Osdorf - schief ging (die Krabben verloren mit 5 Toren).

Am 18. August 2018 wurde der 10. Krabben-Super-Cup - dieses Jahr erstmals mit 12 Mannschaften - ausgetragen. Die Krabben belegten hinter den Ligakonkurrenten THW Kiel und SG Kiel Nord am Ende den dritten Platz – eine Standortbestimmung.

Am folgenden Wochenende stand das Spiel der 1. Runde im HVSH – Pokal gegen den MTV Herzhorn (4. Liga) an. Mit 7 Feldspielerinnen, 2 Torfrauen und ohne Kreisläuferin traten die Krabben an. In Halbzeit 1 konnten die Krabben gut mithalten und führten sogar. Doch bis zur Pause lagen sie mit 6 Toren zurück und holten die Gäste nicht mehr ein. Nach einer Spielpause ging es am 2. September 2018 in eigener Halle auf in die Saison - gegen den IF Stiernen Flensborg. Gut reinkommen, der Rest wird sich zeigen – heißt die Devise. In Kiel die Nr. 1 der Liga, insgesamt unter die ersten 5 der Landesliga Nord – so gab Trainer Möller das Saisonziel aus.

Klassischer Fehlstart

Post-Holstein sagte wegen Personalmangels zwei Testspiele ab und muss sich in der Kreisliga erst noch sortieren

Nachdem unter denkbar schlechten Vorzeichen die vergangene Saison mit einem überraschenden 8. Tabellenplatz abgeschlossen wurde, hoffte man in dieser Spielzeit auf ein Abschneiden in Richtung Mittelfeld der Kreisliga. Neben vielversprechenden Neuzugängen wurde das Funktionsteam ebenfalls aufgestockt. Neben Trainer Günter Renner und seinem Co. Lasse Krohn zählt nun Jonas Ecke zum Trainerteam.

Nach einer völlig indiskutablen Saisonvorbereitung, aufgrund Personalmangel mussten sogar zwei Vorbereitungsspiele abgesagt werden, stolperte Post-Holstein denkbar schlecht in die Saison und fand sich nach vier Spielen auf dem letzten Platz in der Kreisliga Kiel wieder.
Zum Saisonfinale verletzte sich Fabian Lögers da Silva schwer und fehlt nun neben dem Langzeitverletzten „Toto" Scharfenberg dem Team. Ebenso mussten die Abgänge der Leistungsträger Jakab Gismann, Raphael Dierschke, Daniel Neuhoff und Jonas Maschmann kompensiert werden. Zumindest stehen Neuhoff und Maschmann zur Rückserie wieder zur Verfügung, da sie ein Auslandssemester absolvieren.
Ein Garant in der letzten Saison ist unser Torhüter Lukas Volejnik, der zur Rückrunde mit Thore Peters einen kongenialen Konkurrenten und Partner hinzugewann. Auf die Beiden ist auch in der aktuellen Saison bedingungsloser Verlass. Weiterhin baut Trainer Renner auf seine Leistungsträger „Fabster" Scharfenberg, „Fredo" Schiele und Kian Ghamari.
In der letzten Spielserie lebte das Team von der körperlichen Fitness, verbesserter spielerischer Intelligenz und einem starken Zusammenhalt. In dieser Saison jedoch ist aufgrund personeller Veränderungen auf diesen Gebieten noch viel Luft nach oben. „ Wir wissen, dass wir der Mannschaft und vor allem den Neuzugängen Zeit geben müssen, damit diese sich und das Team in dem Gefüge weiterentwickeln kann", so Trainer Renner.
Nach dem Fehlstart in diese Saison wünschen sich die Poststörche nichts mehr, als dem Abstiegsgespenst schon bald zu entkommen. „Es wird bestimmt vier, fünf Mannschaften geben, die um den Klassenerhalt kämpfen. Und sicher werden auch vier, fünf Vereine um den Titel spielen", schätzt Renner die Liga als ausgeglichen ein. Kann die SG PTSK-Holstein ihre mannschaftliche Geschlossenheit bewahren und bis zur letzten Minute das entsprechende Tempo gehen, wird der Klassenerhalt wohl kein Wunschtraum bleiben.

Neuzugang Florian Klöppner befindet sich auf dem besten Wege, eine feste Größe des Teams zu werden.

Abgänge:		
Jacob Gismann	Rot-Weiß Frankfurt	
Raphael Dierschke	Wacker 04 Berlin	
Julian Schubert	Australien	
Jonas Ecke	rückt in den Trainerstab auf	
Daniel Neuhoff, Jonas Maschmann	beide Auslandssemester	
Zugänge		
Hamann, Sascha	SV Hammer	Mittelfeld, Sturm
Florian Klöppner	TSV Diestelow	Mittelfeld, Sturm
Jonas Kulczynski	DGF Flensburg	Sturm
Tobias Moje	eigene II.	Mittelfeld
Sören Wieck	eigene II.	Mittelfeld
Peter Scheel	VfB Kiel	Sturm
Mischa Wolf	1. FC Kiel	Mittelfeld, Sturm

Kapitän Fabian „Fabster" Scharfenberg bildet in der Abwehr den Fels in der Brandung.

Obere Reihe von links: Hauke Lindstädt, Tobias Moje, Pietzi Kulczinski, Lukas Hechmann, El Mehdi Berrada
2. Reihe von links: Mischa Wolf, Sören Wieck, Peter Scheel, Co.-Trainer Jonas Ecke, Daniel Neuhoff, Joschka Weber, Fabian Scharfenberg, Fredo Schiele
3. Reihe: Lukas Volejnik (mit Linda Hesse), Co.-Trainer Lasse Krohn, Joshua Kühnreich
Vorn: Trainer Günter Renner, Malte Garbrecht, Florian Klöppner, Thore Peters, Sascha Hamann.

Traditionsclub sortiert sich neu

Nach dem Rücktritt von Jürgen Vimmer und Jürgen Fandrey rückten Helge Voß und Thorsten Neumann kommissarisch nach

Helge Voß (li.) und Thorsten Neumann haben übergangsweise den Vorsitz übernommen.

Am 30. April 2018 sind Jürgen Vimmer (1. Vors. Traditionsclub) und Jürgen Fandrey nach Unstimmigkeiten mit dem Präsidium von ihren Ämtern zurückgetreten. Helge Voß und Thorsten Neumann haben die Aufgaben bis auf weiteres übernommen. Die Aktivitäten des Traditionsclubs sind trotz des menschlichen Verlustes weiter durchgeführt worden.

Bereits am 15. Februar fand das traditionelle Entenessen des Traditionsclubs statt, unter den Gästen waren der inzwischen zum HSV abgewanderte Sportchef Ralf Becker sowie die beiden Co-Trainer Tom Cichon und Patrick Kohlmann.

Am 16. Mai stand wieder einmal der beliebte Grillabend des Traditionsclubs mit zahlreicher Beteiligung der Trainer und Betreuer der Fußballnachwuchsmannschaften, den ehrenamtlichen Trainern und Betreuern der anderen Abteilungen, den Schiedsrichtern und Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in der Gastronomie des 1. Kieler Hockey- und Tennisclubs statt.

Leider musste der für Anfang September geplante Sommerausflug an die Flensburger Küste aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, ein Anreiz für das nächste Jahr bleibt so bestehen.

Am Mittwoch, den 14. November 2018 findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt mit anschließendem traditionellem Grünkohlessen.

An jedem 1. Donnerstag des Monats findet um 18.00 Uhr im Restaurant ALSSOS der Mitglieder-Stammtisch des Traditionsclubs statt, die nächsten also am 4. Oktober, 1. November und am 6. Dezember.

Mit 1697 Liga-Einsätzen zum Sieg

Am 8. September trafen sich die Traditions-Mannschaften der KSV Holstein und des SC Norderstedt im CITTI FUSSBALL PARK in Kiel-Projensdorf. In den 80er und 90er Jahren hatten sich beide Teams in der damals drittklassigen Amateuroberliga Nord heiße Duelle im Kampf um die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga geliefert.
Am 12. September 2015 hatte Norderstedt im ersten Aufeinandertreffen der „Ehemaligen" mit 4:2 gegen die Störche gewonnen. Diesmal lief es besser für die von Gerd Schildt betreute KSV-Traditions-Elf, die insgesamt 1697 Liga-Einsätze auf den Kunstrasen brachte. Das Endergebnis hieß 3:2 für Holstein. Die Tore: 0:1 Jens Fischer (17.), 1:1 Frank Wolf (26.), 2:1 Frank Wolf (28.), 2:2 Andreas Klitzke (43.), 3:2 Dmitrijus Guscinas (53.). Etwas unglücklich war die Platzwunde über dem Auge des Kielers Lutz Lehmann, der umgehend im Krankenhaus behandelt werden musste. KSV-Trainer Gerd Schildt meinte nach dem Schlusspfiff: „Die Revanche für 2015 ist geglückt und es war erneut ein sehr gutes Spiel. Wir hatten ein klares Chancenplus, daher geht der Sieg auch in Ordnung." Kapitän Heiko Petersen freute sich über den Sieg: „Ein super Spiel. Es hat uns sehr gefreut, dass Norderstedt heute bei uns zu Besuch war. Es hat sehr viel Spaß gemacht."

Die Traditions-Elf der KSV Holstein im CITTI FUSSBALL PARK in Kiel-Projensdorf am 9. September 2018: Hinten von links: Trainer Gerd Schildt, Jörg Ahrens, Fabian Müller, Immo Stelzer, Dmitrijus Guscinas, Jirka Heine, Carsten Pukaß, Zbigniew Ilski, Lars Habermann. Vorne von links: Andreas Gröper, Güner Kopuk, Lutz Lehmann, Malte Sawkulycz, Christopher Jürgens, Thorsten Rohwer, Heiko Petersen, Frank Wolf.

Jubiläen

10 Jahre
Michael Schultz 01.01.2008
Louisa Brauer 01.01.2008
Axel Blank 01.01.2008
Kerstin Blank 01.01.2008
Mette Marieke Blank 01.01.2008
Finn Tjorge Blank 01.01.2008
Mandy Westphal 01.01.2008
Luka Maximilian Duitsmann 01.07.2008
Michael Schwennicke 01.07.2008
Justus Kaack 01.07.2008
Carsten Mühle 01.07.2008
Stefano Porceddu 01.08.2008
Klaus Jänicke 01.08.2008
Michael Gräber 01.08.2008
Moritz Hundsdorff 01.09.2008
Samanta Julia Carone 01.09.2008
Leif Kähler 01.09.2008
Amelie Boldt 01.09.2008
Madita Thien 01.12.2008
Ron-Marco Braesch 01.12.2008
Finn Lasse Braesch 01.12.2008
Jacline Gaethje 01.12.2008
Karin Seidel 01.12.2008
Maik Hintze 01.12.2008

15 Jahre
Maximilian Thiessen 01.01.2003
Ulrike Diefenbacher 01.01.2003
Fynn Gutzeit 01.03.2003
Stefanie Geyer 01.05.2003
Peter Geyer 01.05.2003
Katharina Scholtis 01.05.2003
Niels Scheer 01.06.2003
Fenja Kardel 01.08.2003
Leif Reh 01.10.2003
Frederike Baltruschat 01.10.2003

20 Jahre
Andreas Prey 08.04.1998
Kristoph Kühl 19.04.1998
Jens Wulf 19.04.1998
Frank Heilmann 17.05.1998
Sönke Lüttjohann 07.06.1998
Heiko Frahm 15.06.1998
Manfred Pries 16.07.1998
Jochen Tiedgen 01.08.1998
Rolf Kuckluck 01.11.1998
Simon Leiß 17.11.1998

25 Jahre
Henning Peter Voß 05.02.1993

30 Jahre
Hannelore Weiland 24.05.1988
Arno Heitmann 01.07.1988
Hans-Peter Schlapkohl 16.08.1988
Verena Ströh 01.09.1988
Annette Ströh 01.09.1988

35 Jahre
Marian Thiessen 20.04.1983

40 Jahre
Fabian Straßner 15.04.1978
Rainer Tschorn 01.06.1978
Peter Schwark 12.08.1978
Bernhard Sehm 28.08.1978
Dieter Weiland 17.10.1978

45 Jahre
Ortwin Scherres 01.02.1973
Helge Voß 01.08.1973

50 Jahre
Klaus Schütt 01.12.1968

53 Jahre
Wolfgang Spiegler 06.03.1965

55 Jahre
Jürgen Vimmer 01.08.1963

60 Jahre
Jürgen Maier 08.10.1958

65 Jahre
Ulrich Meyer 20.10.1953

70 Jahre
Jürgen Rix 20.02.1948

75 Jahre
Harald Strobel 01.12.1943

Geburtstage

10 Jahre
Felix Henning 02.01.2008
Helene Hansen 02.01.2008
Janis Lübberstedt 07.01.2008
Aaron Ignatzi 18.01.2008
Emin Ertug Torunogullari 19.01.2008
Tyler Joel Tetzlaff 22.01.2008
Linus Benedikt Tams 05.02.2008
Valton Mehmeti 06.02.2008
Selim Bektas 18.02.2008
Kiara Krüger 01.03.2008
Jette Limberg 04.03.2008
Kaja Werner 08.03.2008
Madlen Stock 25.03.2008
Bledion Krasniqi 26.03.2008
Moaad Amrani 31.03.2008
Thore Homoet 24.04.2008
Richard Johann Koch 29.04.2008
Tomma-Mieke Höper 18.07.2008
Fabian Andreas Möller 24.07.2008
Leonie Lakawe 11.08.2008
Roberto Logann Joymis Ngangte Nkwufuth 27.08.2008
Emelie Haugk 01.09.2008
Lina Steinbach 08.09.2008
Kiara Felina Käding 09.09.2008
Mia Seraphine Detlefsen 12.09.2008
Kimberly-Soraya Kiel 27.09.2008
Leni Artz 09.10.2008
Anton Kausch 11.10.2008
Finja Marie Hain 20.10.2008
Lea Berger 05.12.2008
Henriette Brix 21.12.2008
Lene Sophie Broese 29.12.2008

15 Jahre
Jannic Ehlers 05.01.2003
Jamie-Lynn Labes 13.01.2003
Berk Akcicek 25.01.2003
Faris Moumouni 29.01.2003
Tom-Bastian Müller 06.02.2003
Caner Atak 09.02.2003
Marvin Marcel Hartwigsen 09.02.2003
Süleyman Derici 18.02.2003
Vivien Lehrich 23.02.2003
Niclas Lehmberg 26.02.2003
Panagiotis Koliofotos 01.03.2003
Marou Sawatzki 02.03.2003
Terje Braunschweig 04.03.2003
Marlene Lübke 31.03.2003
Henry Grothkopp 02.04.2003
Marvin Steinleitner 05.04.2003
Pascal Schmidt 06.04.2003
Linus Noah Schwenke 11.04.2003
Zisimos Dimakis 25.04.2003
Brian Riedel 13.05.2003
Juri Alexander Kunze 16.05.2003
Torben Marten 25.05.2003
Felix Baden 28.05.2003
Hendrik Wohlers 06.06.2003
Celine Rasmussen 08.06.2003
Luka Maximilian Duitsmann 16.06.2003
Peter Frischkorn 16.06.2003
Youri von der Mehden 19.06.2003
Jarmain Ozuzu 26.06.2003
Moritz-Vincent Stöcken 29.06.2003
Niklas Meyer 26.07.2003
Finn Becker 08.08.2003
Anais Magali van de Sand 24.08.2003
Sercan Yildirimer 25.08.2003
Cedrik Schümann 11.10.2003
Luis Leander Budde 20.10.2003
Emma Elizabeth Ballay 02.11.2003
Yanic Hylinski 06.11.2003
Paul Eberhardt 04.12.2003
Emma Marie Jensen 11.12.2003
Ella Dotzer 16.12.2003
Thies Richter 28.12.2003
Yvonne Sommer 29.12.2003

20 Jahre
Hannes Wulf 14.01.1998
Lasse Baar 17.01.1998
Tessa Delfs 19.01.1998
Lea Melissa Möller 10.02.1998
Philipp Sander 21.02.1998
Angelina-Marina Köhler 25.02.1998
Lena-Christin Müller 26.02.1998
Julius Rainer Alt 10.03.1998
Lena Kloock 24.03.1998
Thorben Bünning 01.04.1998
Denise Rohrer 06.04.1998
Vanessa Schlegel 08.04.1998
Maurice Knutzen 26.04.1998
Lina Staben 04.05.1998
Finn Schwarz 07.05.1998
Jonas Seidel 08.05.1998
Vincent Born 15.05.1998
Finn Steffen 01.06.1998
Fanny Lenormand 02.06.1998
Lais Kriwat 12.06.1998
Tobias Wulf 13.06.1998
Utku Sen 15.06.1998
Jule Ziegler 04.07.1998
Jannis Voß 12.07.1998
Jan Lukas Martens 12.07.1998
Felix Niebergall 26.07.1998
Jasmin Stuhr 25.08.1998
Larissa Krahn 06.09.1998
Jannis Rosenbaum 28.09.1998
Berat Ayyildiz 04.12.1998
Justus Kaack 11.12.1998

25 Jahre
Sascha Schill 27.01.1993
Ronja Koppe 28.01.1993
Nienke Stamer 09.02.1993
Sandra Schulz 18.02.1993
Emre Argun 04.03.1993
Jette Stegmann 30.03.1993
Mandy Westphal 31.03.1993
Sebastian Jensen 08.05.1993
Torben Janosch 13.05.1993
Lisa Block 14.05.1993
Eike Christian Sailer 30.05.1993
Norman Simon 22.06.1993
Rezan Acer 06.07.1993
Kingsley Schindler 12.07.1993
Dennis Brandscheidt 21.07.1993
Louisa Brauer 16.08.1993
Marco Bettin 24.08.1993
Thorge Jeß 08.09.1993
Frederike Baltruschat 19.09.1993
Katharina Scholtis 28.09.1993
Oliver Marth 22.10.1993
Tjark Gutzeit 28.10.1993
Lisa Peters 29.10.1993
Alina Lycke 03.12.1993

30 Jahre
Nils Haselhorst 09.01.1988
Katrin Ehrhardt 10.01.1988
Hauke Behlau 22.01.1988
Markus Scholz 06.02.1988
Simone Hahne 06.02.1988
Jan Rotter 22.02.1988
Patrick Herrmann 16.03.1988
Sebastian Colell 24.03.1988
Ole Werner 04.05.1988
Tobias Nehren 13.05.1988
Ramona Ritter 15.05.1988
Lasse Kroll 26.05.1988
Josephine Dannheim 02.07.1988
Tobias Müller 05.07.1988
Joscha Kalle Bach 10.07.1988
Julia Nannt 08.08.1988
Finn Jansson 10.08.1988
Jennifer Könnecke 30.08.1988
Konstantin Schepp 31.08.1988
Marco Bonik 06.09.1988
Tim Hinzpeter 29.09.1988
Nils-Erik Koslowski 15.10.1988
Florian Gaede 02.11.1988
Stefanie Mohr 03.11.1988
Sebastian Eilert 21.12.1988
Jonas Schulz 19.12.1988

35 Jahre
Sebastian Süß 17.02.1983
Patrick Kohlmann 25.02.1983
Timm Sörensen 26.02.1983
Nicole Staebner 02.03.1983
Björn Albeck 26.03.1983
Sven Hornung 29.03.1983
Janine Mohr 10.04.1983
Nikolaj Diestel 20.04.1983
Julia Rotter 04.05.1983
Henning Peter Voß 26.07.1983
Fabian Kruse 04.08.1983
Florian Schwelle 14.08.1983
Christian Schmidt 29.08.1983
Alexander Fuchs 16.09.1983
Nico Virks 05.10.1983
Dana Ruhnke 26.10.1983
Tim Optenhöfel 26.11.1983
Benny Schönfeld 03.12.1983

40 Jahre
Martin Schmielau 27.01.1978
Tanja Schäfer-Auth 21.02.1978
Torsten Struck 06.03.1978
Britta Ehrhardt 31.03.1978
Rosario Cassara 01.04.1978
Matthias Gawlich 05.04.1978
Jan Müller 07.04.1978
Florian Detlefsen 13.04.1978
Maik Fechner 19.04.1978
Jan Sandmann 03.05.1978
Zareen Mohammed Hartung 28.05.1978
Thomas Stahl 02.06.1978
Stefan Enders 06.07.1978
Matthias Hermann 25.07.1978
Arne Klaßing 31.07.1978
Jasmin Falkenhagen 26.08.1978
Joscha Kotthaus 12.09.1978
Axel Heibel 01.10.1978
Frithjof Staude-Müller 03.10.1978
Leif Kähler 20.10.1978
Tanja Silva 20.10.1978
Lars Neumann 21.10.1978
Guy Morris Dietz 26.10.1978
AOK NordWest 14.11.1978
Wiebke Heuwagen 18.11.1978

45 Jahre
Marco Schümann 09.01.1973
Heino Nehls 17.01.1973
Jan Klang 26.01.1973
Peter Böhning 04.02.1973
Alexander Koch 05.02.1973
Michael Molata 10.02.1973
Jana Dederichs 14.02.1973
Bianca Höper-Fels 20.03.1973
Daniel Werner 28.03.1973
Susanne Kaack 01.04.1973
Sabine Zimmermann 27.04.1973
Kathrin Hentschel 08.05.1973
Christiane Ohland 23.05.1973
Christian Heider 14.07.1973
Simona Brand 16.07.1973
Nicole Seidel 21.08.1973
Stefan Scharnetzki 03.09.1973
Vera Meyer-Viehof 22.09.1973
Matthias Schaer 13.10.1973
Björn Hylinski 26.10.1973
Sven Schütt 30.10.1973
Tim Höper 03.11.1973
Henning Sacht 28.11.1973
Christoph Maus 10.12.1973

50 Jahre
Mario Volkmann 04.01.1968
Stefan Gutzeit 29.01.1968
Thorsten Engel 29.01.1968
Stefan Stiller 18.02.1968
Kerstin Krug 19.02.1968
Clemens Quoß 04.03.1968
Stefan Behrendt 18.03.1968
Wolfgang Schwenke 27.03.1968
Holger Kurt Bannas 15.04.1968
Knud Witt 20.04.1968
Björn Meyer 15.05.1968
Karen Schwenke 18.05.1968
Dirk Jacobsen 29.05.1968
Silke Hinrichsen 29.05.1968
Axel Blank 05.06.1968
Andreas Franck 10.06.1968
Michael Wormuth 19.06.1968
Christian Schwarz 20.06.1968
Christine Berisha 28.06.1968
Heiko Ernst 29.06.1968
Martin Mordhorst 06.07.1968
Andreas Mahrt-Brenner 15.07.1968
Jürgen Endrulis 16.07.1968
Stephan Stahl 21.07.1968
Wolfram Callies 26.07.1968
Marc Karge 31.07.1968
Jan Lütje 06.08.1968
Andreas Bettin 19.08.1968
Jan Eric Becker 30.08.1968
Steffen Pauels 07.09.1968
Dirk Neumann 11.09.1968
Inga-Britt Hoppe 28.09.1968
Stefanie Geyer 15.11.1968
Gisbert Dietrichs 01.12.1968
Stefan Möller 06.12.1968
Christian Pfeiffer 17.12.1968

55 Jahre
Helge Maleszka 06.01.1963
Bärbel Schultze 19.01.1963
Petra Fecho 26.01.1963
Martina Slabig 04.02.1963
Alexandra Eggers 08.02.1963
Thorsten Holst 26.02.1963
Bodo Lehrich 24.03.1963
Michael Rief 25.03.1963
Heike Hutzfeldt 09.04.1963
Andreas Gottbrecht 09.04.1963
Gunda Haake 23.04.1963
Sven Schmidtke 03.05.1963
Michael Mattner 15.05.1963
Stefan Dederichs 21.05.1963
Thomas Hoppe 31.05.1963
Frank Karge 06.06.1963
Axel Reich 06.07.1963
Jupp Bahlmann 07.08.1963
Ralf Rößer 24.07.1963
Christiane Fehrmann 24.08.1963
Maik Braunschweig 31.08.1963
Andrea Michaelis 29.09.1963
Bernd Höll 08.10.1963
Anka Kortüm 10.10.1963
Steffen Schneekloth 20.11.1963
Mathias Gross 06.12.1963

60 Jahre
Ottmar Voigt 18.01.1958
Reico Dzinczuk 02.02.1958
Marian Thiessen 03.02.1958
Dieter Rabe 23.03.1958
Katrin Koppe 02.05.1958
Thomas Schwitalla 09.05.1958
Ludwig Redling 02.06.1958
Günther Hafemann 15.08.1958
Stefan Tholund 25.09.1958
Birgit Lohse 05.12.1958
Kai Löwner 09.12.1958

65 Jahre
Wolfgang Spiegler 29.10.1952
Hartmut Ohlmann 28.01.1953
Karl-Heinz Augustin 07.06.1953
Eckart Worrach 21.06.1953
Holger Koppe 19.07.1953
Norbert Trede 30.08.1953
Peter Schwark 18.09.1953
Siegfried Michaelis 01.11.1953
Hans-Joachim Dietrich 30.11.1953
Hartmut Kaack 19.12.1953
Eckhard Hübner 26.12.1953

70 Jahre
Hans-Peter Hennerici 11.02.1948
Gerhard Vahl 07.05.1948
Dagmar Hansen-Kohlmorgen 21.06.1948
Volker Fehrmann 06.08.1948
Helge Voß 01.09.1948
Eberhard Müller 12.09.1948
Jörg-Sven Jacob 19.12.1948

75 Jahre
Hans-Jürgen Scepanik 14.09.1943
Dieter Kahlert 23.10.1943
Ortwin Scherres 26.12.1943

80 Jahre
Helmut Ciemnyjewski 31.01.1938
Jochen Ecksmann 27.05.1938
Richard Anders 14.09.1938
Hugo Schütt 25.09.1938

85 Jahre
Reinhard Wasmer 22.05.1933

90 Jahre
Eberhard Pröving 24.12.1928

Sei dabei!

Deine Tickets für Holstein Kiel, aber auch für Musicals, Sportveranstaltungen und Rockkonzerte bekommst Du in jedem famila-Markt am Service-Center.
Für bis zu 180.000 Veranstaltungen!

famila
besser als gut!

Altenholz • Flintbek • Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf • Kiel-Russee • Kiel-Wik

Abs.: KSV Holstein von 1900 e.V. · Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel